

EHR-update

Aktuelles aus dem
Europäischen **Hochschul-Raum**

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

Unsubscribe:

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail (EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle [nach UG, FHG, PrivHG und HG eingerichteten] öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, private Hochschulen (Privathochschulen und Privatuniversitäten) sowie Pädagogische Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmbwf.gv.at)

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	5
Erasmus+	7
Evaluierung von Erasmus+	11
EURYDICE Publikationen 2024 - Bereich Hochschulbildung	12
Leistungsvereinbarungen	13
Das Tirana Communiqué 2024	13
Wichtige Inhalte des Tirana Communiqués 2024	14
Das EHR Arbeitsprogramm 2025-2027.....	15
BMBWF: EHR Umsetzungsbericht 2024.....	19
Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030. Internationalisierung auf vielen Wegen (HMIS2030) und 3-IN-AT-PLUS	19
„European Universities“ – Initiative	23
Allgemeines	26
Newsletter-Versand	26
Programm des polnischen Ratsvorsitzes.....	26
OeAD Newsletter 11/2024	27
Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 11/2024.....	28
Hochschule International Newsletter 11/2024 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung	28
EUROPASS Newsletter, Ausgabe 72/2024	29
Erasmus+ und ESK Award 2024, 4. Dezember 2024; Rückblick	30
EURYDICE: System-level indicators on education and training systems in Europe – 2024	30
Europäische Kommission: Implementation guidelines - Erasmus+ and European Solidarity Corps programmes Digital Strategy & Implementation guidelines - Erasmus+ and European Solidarity Corps Green Strategy	31

Europäische Kommission: European Student Card Technical Specifications	32
Europäische Kommission: The European Commission 2024-2029 - Our priorities for Europe's strength and unity	32
Europäische Kommission: Why choose Erasmus Mundus as an international student?	32
Europäische Kommission: Online Info Session - Erasmus Mundus Action: Presentation and recording are now available!.....	32
Europäische Kommission: Community of practice for European universities alliances and beyond.....	33
EPRS Briefing: Fostering participation in education and training throughout life.....	33
Veranstaltungen, Konferenzen	34
Reminder: ESN Conference “From Mobility to Employment: Shaping a Competitive Europe”, 29. Jänner 2025, Brüssel.....	34
University:Future Festivals (U:FF), 13. – 15. Mai 2025, online bzw. an 5 Präsenzstandorten...	34
Mitteilungen der Europäischen Kommission	35
Erasmus+ Jahresbericht 2023: Unterstützung für 1,3 Millionen Lernangebote im Ausland und 32.000 Projekte	35
Neue Eurobarometer-Umfrage zeigt Rekordhoch bei Vertrauen in EU in den letzten Jahren...	36
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	37
Allgemeines	38
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung.....	39
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)	39
EU - Forschungs- und Technologieprogramme	40
Allgemeine EU–Informationen	40
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	42

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das zu Ende gehende Jahr ist, wie schon in den letzten Jahren, ein Grund, das Arbeitsjahr 2024 Revue passieren zu lassen. Ich möchte eingangs ein paar Highlights vorwegnehmen, die mir in Hinblick auf unsere gemeinsamen Anstrengungen für einen guten Stand Österreichs im Europäischen Hochschulraum am Herzen liegen.

In früheren Rückblicken konnten wir auf - abgesehen von Einbrüchen während der Corona Pandemie - respektable Auswahlergebnisse österreichischer Erasmus+ Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer hinweisen. Nun ist es an der Zeit, umfassend zu resümieren. Da für die Programmländer überdies Berichtspflicht zur Evaluierung der vergangenen sowie der laufenden Programmperiode von Erasmus+ besteht, konnte der österreichische Evaluierungsbericht heuer finalisiert und nach Brüssel übermittelt werden. Erwartungsgemäß fällt dieser durchaus positiv aus. Was das Abschneiden Österreichs im letzten Jahr anbelangt, kann man von einer Fortsetzung der Erfolgsstory sprechen, wie der nachfolgende Rückblick zeigt.

Eine Erfolgsgeschichte für sich ist die European University Initiative. Österreich hat sich von Anfang daran beteiligt und großes Engagement gezeigt. Dies vor allem dank der Umsicht aller Stakeholder, welche die sich bietenden Chancen für die heimischen Hochschulen rechtzeitig erkannt haben. Bereits 17 österreichische Hochschuleinrichtungen nehmen heute an den „European Universities“ Allianzen teil. Das bedeutet, dass Österreich an 26,6 % der insgesamt 64 Allianzen in Europa beteiligt ist. Wir versuchen, monatlich eine Allianz mit österreichischer Beteiligung im EHR-update vorzustellen, um die Mitwirkung der österreichischen Hochschulen an dieser europäischen Initiative aufzuzeigen. Ich möchte mich bei den Projektverantwortlichen für die bereits veröffentlichten Projektvorstellungen bedanken, vermitteln diese doch einen gesamthaften Eindruck aus Sicht österreichischer Akteurinnen bzw. Akteure und sind beispielgebend und Ansporn für zukünftige Projekte!

Der hohe Stellenwert österreichischer Institutionen zeigt sich auch zunehmend bei internationalen Studierenden: im Wintersemester 2024/25 haben an österreichischen öffentlichen Universtitäten erstmalig über 92.000 internationale Studierende inskribiert (damit liegt der Anteil ausländischer Studierender bei 35%), dies entspricht einer Steigerung um 10 Prozentpunkte seit dem Wintersemester 2013/14. Im gleichen Zeitraum hat sich bei den Fachhochschulen ein Anstieg um etwa 7 Prozentpunkte abgezeichnet (aktuell liegt der Anteil ausländischer Studierender bei 22%).

Zudem wurde erst kürzlich das Ernst Mach Ukraine Stipendium seitens des BMBWF verlängert. Doch auch insgesamt ist die Nachfrage an Mobilität ungebrochen hoch. Eine mobilitätssteigernde Maßnahme ist besonders hervorzuheben: für Outgoing-Studierende wird seit 2024/25 für jede Mobilität ein Reisekostenzuschuss gezahlt. Damit ist der Hochschulbereich nunmehr allen anderen

Bildungsbereichen angeglichen, wo mobile Personen bereits durchgängig Reisekostenzuschüsse bezogen haben.

Ein besonderes Highlight im Europäischen Hochschulraum war die EHR Ministerinnen- und Ministerkonferenz im Mai in Tirana/Albanien. Neben dem nationalen EHR-Umsetzungsbericht des BMBWF wurde der Bologna Implementation Report 2024 veröffentlicht. Dieser Bericht ist das einzige Monitoring-Tool im Europäischen Hochschulraum und gilt somit als Referenz.

Anhand von 18 Indikatoren bietet der Bericht Aufschluss über den Implementierungsstand seit der letzten Ministerinnen- und Ministerkonferenz in Rom 2020. Das Abschneiden Österreichs ist durchaus positiv zu sehen, insbesondere werden Verbesserungen entsprechend gewürdigt. Das Tirana Communiqué ist als Arbeitsauftrag für die nächste Periode zu verstehen. Für die Abarbeitung hat das BMBWF im Zusammenwirken mit der nationalen Bologna Follow up-Gruppe gute Rahmenbedingungen geschaffen: wie in der letzten Funktionsperiode wird Österreich in allen wesentlichen Arbeitsgruppen vertreten und kann somit proaktiv die österreichischen Interessen wahrnehmen.

Ein Evergreen in der Zusammenarbeit im Europäischen Hochschulraum ist das Projekt „INterconnection/INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030“ (3-IN-AT-PLUS). Wie auch in den vorangegangenen Jahren erfolgte die Unterstützung der Umsetzung der HMIS2030 seitens des BMBWF in bewährter und erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Bologna Servicestelle im OeAD vor allem über dieses Erasmus+ Projekt. Das BMBWF hat daher im Zuge des letzten Aufrufs der Europäischen Kommission ein Folgeprojekt beantragt.

Auf nationaler Ebene war das Thema Internationalisierung und Mobilität weiterhin ein Teil der Leistungsvereinbarungen als wichtiger Eckpfeiler der Universitäten, um in einem zunehmend von Wettbewerb geprägten internationalen Umfeld bestehen zu können.

Zusammenfassend können wir aus österreichischer Sicht durchaus zufrieden auf ein erfolgreiches Jahr 2024 im Europäischen Hochschulraum zurückblicken, wohlwissend, dass das kommende Jahr jede Menge Arbeit, aber auch spannende Herausforderungen bieten wird. Nehmen wir diese gemeinsam wie in den letzten Jahren an!

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Institutionen, beim OeAD und allen im Europäischen Hochschulraum Beschäftigten für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr zu danken und Ihnen und Ihrer Familie ein erholsames Weihnachtsfest zu wünschen!

Stephan De Pasqualin
stellvertretender Leiter der Abteilung IV/11 BMBWF

Jahresrückblick:

Erasmus+

Österreich hat im Jahr 2024 am Programm Erasmus+ 2021-2027 wiederum sehr erfolgreich teilgenommen. 76 Hochschuleinrichtungen haben sich entsprechend der Erasmus+ Aufrufe aktiv an den verschiedenen Aktionen des Programms beteiligt.

Mobilitäten:

Im Jahr 2024 haben die Antragszahlen und das Feedback der Hochschulen gezeigt, dass das Interesse an physischer Mobilität wiederum sehr hoch ist – sowohl bei der europäischen als auch bei der internationalen Mobilität. Neben der regulären Programmmobilität (long term mobility) wurden auch „blended mobilities“, v.a. im Rahmen von Blended Intensive Programmes (BIPs), sehr gut genutzt. 2024 konnten bereits 117 BIPs genehmigt werden, was eine Steigerung um 33% gegenüber dem Vorjahr (damals 88 BIPs) bedeutet. Damit können v.a. jene Personen, für die ein längerer Aufenthalt nicht möglich wäre (z.B. berufstätige Studierende), ebenso eine Mobilitätserfahrung machen. Im Bereich der internationalen Hochschulmobilität (KA171), konnten 31 Hochschulen gefördert werden, um Mobilität von Studierenden und Personal mit Partnerländern weltweit durchzuführen.

Mit dem Erasmus+ Call 2024 wurden neue Regelungen für Reisekostenzuschüsse (RKZ) eingeführt, wonach nun alle Erasmus+ Studierenden ab Studienjahr 2024/25 einen Reisekostenzuschuss erhalten. Damit wurde der Hochschulbereich allen anderen Bildungsbereichen angeglichen, wo mobile Personen bereits durchgängig RKZ bezogen haben. Die Höhe der RKZ ist gestaffelt nach Distanz zur Gastdestination und den Optionen „Green travel“ und „Non-Green travel“. Es wird somit einerseits der Kritik von Studierendenorganisationen Rechnung getragen, wonach Studierende zu wenig Geld erhalten und es für einige Zielgruppen schwierig ist, an Erasmus+ teilzunehmen, und andererseits ein Beitrag zur Stärkung von „Green Erasmus“ und Nachhaltigkeit geleistet.

Projekte:

Die hervorragenden Ergebnisse in der Auswahlrunde 2024 zeigen das stetige große Engagement der österreichischen Hochschuleinrichtungen, in allen Bereichen finden sich von Österreich koordinierte Projekte sowie Projektbeteiligungen.

Besonders erfreulich sind die Ergebnisse im Rahmen der „**European Universities**“-Initiative, mittlerweile sind 17 österreichische Hochschulen an Allianzen beteiligt, zwei davon in koordinierender Funktion. Nähere Informationen siehe den gesonderten Beitrag „European Universities“-Initiative“.

Aber auch in den Aktionen **Erasmus Mundus**, **Capacity Building**, **Alliances for Innovation** und **Jean Monnet** sowie in den dezentral abgewickelten **Kooperationspartnerschaften** sind in der Auswahlrunde 2024 ausgezeichnete Erfolge zu verzeichnen.

Zentrale Projekte

Bei den zentralen Projekten erfolgen Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung direkt bei der Europäische Kommission, somit müssen sich die Anträge dem europäischen bzw. internationalen Wettbewerb stellen.

Erasmus Mundus Joint Masters (EMJM)

Folgende Hochschule koordiniert ein Projekt:

- **Universität für Weiterbildung Krems:** MARIHE - Research and Innovation in Higher Education

Zwei weitere Hochschulen sind als Partner an einem Projekt beteiligt:

- **Universität Wien:** MISEI - Master International en Sciences de l'Education Inclusive
- **Wirtschaftsuniversität Wien:** EPOG-JM - Economic POLicies for the Global bifurcation - Joint Master

Erasmus Mundus Design Measures (EMDM)

Folgende Hochschule koordiniert ein Projekt:

- **Universität für Weiterbildung Krems:** CAP4CITY_DM - Designing a Joint Master on Smart City Management, Governance, Innovation and Sustainability

Capacity Building in Higher Education (CBHE)

Zwei österreichische Hochschulen koordinieren ein CBHE-Projekt:

- **FH Campus Wien:** CONMAT: Strengthening Conflict Management and Transformation Studies in Africa (Region Sub-Saharan Africa)
- **Universität Graz:** Green-Edu-Seeds - Fostering green skills in Vietnam and Thailand by introducing strategically pinpointed educational seeds for academic and business education with a focus on impact-promising sectors

In weiteren 10 Projekten sind österreichische Hochschulen als Partner beteiligt:

Region Western Balkans

- **FH Joanneum GesmbH:** INTRABUILD: Cultivating Academic Intrapreneurship in Western Balkans
- **FH Joanneum GesmbH:** DUALBA: Strengthening capacities for the implementation of dual education in Albanian higher education
- **Fachhochschule Salzburg:** WB-Edu4Migration: Mitigating Migration Challenges in the Western Balkans: Bridging the Skills Gap for Social Care Providers via Curricula Enhancement and Micro Credential Development

Region Neighbourhood East

- **Technische Universität Graz:** EduRob: Developing Future Educators' Digital Competence through Introducing Robotics into Curriculum
- **Campus 02 FH der Wirtschaft GmbH:** PubCirEco: Critical role of PUBLIC employees in CIRcular ECONomy implementation: Embedding circular economy thinking in HEIs
- **Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz:** PROVE: Promoting Values Education in South Caucasus Higher Education Institutions

Region Asia

- **FH Joanneum GesmbH:** TUNE: Nurture Future Green Leader
- **FH OÖ Studienbetriebs GMBH:** BLENDED-IDEA: Blended Learning Environments for Nepal's Dynamic Energy Development using an Interactive Distance Education Approach

Region Central Asia

- **Universität für Weiterbildung Krems:** GDCAU: Green Deal for Central Asian Universities

Region Sub-Saharan Africa

- **FH Joanneum GesmbH:** SLEEK: Sierra Leone Education in Entrepreneurial pedagogy and skills

Capacity Building in the field of Vocational Education and Training (CB-VET)

Folgende Hochschule koordiniert ein Projekt:

- **Universität Innsbruck:** GREEN - Developing a curriculum on Green Hydrogen Technologies and Applications in Southern Mediterranean Countries

Alliances for Innovation

Zwei österreichische Hochschulen sind an einem Projekt als Partner beteiligt:

- **Universität für Weiterbildung Krems:** BRIGHTskills - Boosting Resilience, Innovation and Growth in the Health industry through skills development
- **IMC Fachhochschule Krems:** SymbioTech - The European Alliance for Advancing Circular Economy via Industrial Digital Symbiosis

Jean Monnet – Call 2024

- **Wirtschaftsuniversität Wien:** The EU Sustainable Corporate Governance (Modul)
- **FH des BFI Wien:** Analyzing and Simulating European Multi-Level Governance (Modul)
- **CEU GmbH:** Project to Research Options for Strengthening Prosperity and Economic Resilience in the EU (Netzwerk-Beteiligung)

Dezentrale Projekte

Bei den dezentralen **Kooperationspartnerschaften** erfolgen Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung über die nationale Erasmus+ Agentur/OeAD.

Im **Hochschulbereich** konnten in der **Auswahlrunde 2024** auf Grund der zur Verfügung stehenden EU-Mittel sieben Projekte gefördert werden:

- **Wirtschaftsuniversität Wien:** Fostering Learners' AI Readiness
- **FH Joanneum GesmbH:** GenESG - Sustainable Finance Microlearning with Educational Generative AI
- **Fachhochschule Salzburg GmbH:** Virtual Wood University Master Program
- **Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften GmbH:** Entwicklung eines Kompetenzmodells zur Verankerung von Personenzentrierung als Schlüsselkompetenz in der hochschulischen Pflegeausbildung im deutschsprachigen Raum
- **WPZ Research GmbH:** Disaster Resilience in Higher Education Systems via a Cloud University Model
- **Medizinische Universität Graz:** Teaching students how children with neurodevelopmental disorders adopt and interact with technologies

Aber auch in anderen Bildungsbereichen waren Anträge von Hochschulen erfolgreich.

Schulbildungsbereich:

- **Universität Innsbruck:** Optimizing Digital Task Implementation in School Teaching
- **FH Kärnten - gemeinnützige GmbH:** 3D Printing in Education Improved Student Engagement With Hands-On Learning – 3D Smartbox

Berufsbildungsbereich:

- **FH Joanneum GesmbH:** Go Cloud! Go Secure! A Cloud Security Implementation Model for SMEs

Evaluierung von Erasmus+

Zur Evaluierung von Erasmus+, d.h. der Zwischenbewertung des Programms 2021–2027 sowie der abschließenden Bewertung des Programms 2014–2020, hatten die nationalen

Behörden der Erasmus+ Programmländer einen nationalen Bericht über die Durchführung und Wirkung des Programms bis spätestens Ende Mai 2024 an die Europäische Kommission zu übermitteln. Im Vordergrund standen dabei Fragen zur Wirksamkeit, Effizienz, Relevanz und Kohärenz des Programms.

In Österreich wurde das Forschungsinstitut WPZ Research mit der Erstellung des nationalen Berichts beauftragt. Unter Einbeziehung von Hochschulen, die durch Stichprobenziehung ausgewählt wurden und mittels Fragebogen und Interviews ihre Erfahrungen und ihr Wissen einbringen konnten, wurde der „Nationale Bericht über die Durchführung und Wirkung von Erasmus+ (2014–2023) in Österreich“, der alle Bildungsbereiche sowie die Sektoren Jugend und Sport umfasst, zeitgerecht fertiggestellt und an die Europäische Kommission gesandt. Dieser nationale Bericht sowie der Teilbericht über die Durchführung und Wirkung von Erasmus+ (2014–2023) im Sektor Bildung in Österreich sind auf der Website des BMBWF zu finden.

Alle nationalen Berichte fließen in den Evaluierungsbericht der Europäischen Kommission ein, der bis zum 31. Dezember 2024 dem Europäischen Parlament, dem Rat, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen vorzulegen ist. Damit wird eine relevante Grundlage geschaffen, um das Erasmus+ Programm künftig effektiv weiter zu entwickeln.

EURYDICE Publikationen 2024 - Bereich Hochschulbildung

Abteilung IV/11 koordinierte die hochschulrelevanten Beiträge Österreichs für folgende im Jahr 2024 erschienenen EURYDICE-Publikationen:

- The structure of the European education systems
- Organisation of the academic year in Europe
- System-level indicators – 2024 update
 - Higher Education
 - Equity in schools and higher education
- Validation of non-formal and informal learning in higher education

In Vorbereitung sind derzeit folgende Publikationen:

- National Student Fee and Support Systems in European Higher Education (Veröffentlichung Jänner 2025)

- Academic Staff (Veröffentlichung April 2025)
- System-level indicators – 2025 update (Veröffentlichung November 2025)

Des Weiteren wurden Anfragen einzelner EURYDICE-Länder im Sinne eines Best Practice-Austauschs beantwortet.

Leistungsvereinbarungen

Das Jahr 2024 war im BMBWF u.a. durch die Leistungsvereinbarungsverhandlungen geprägt. Die Themen Internationalisierung und Mobilität sowie auch die European Universities sind weiterhin Teil der Leistungsvereinbarungen, da dies wichtige Eckpfeiler einer Universität sind, um in einem zunehmend von Wettbewerb geprägten internationalen Umfeld bestehen zu können.

Die Universitäten haben dieses Thema in ihren Leistungsvereinbarungen 2025-2027 v.a. dahingehend verankert, dass sie Vorhaben unter Berücksichtigung der Ziele der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2030 (HMIS2030) sowie der Ziele und Prioritäten des Europäischen Hochschulraums (Bologna-Prozess, Tirana Communiqué) definiert haben. Diese Vorhaben dienen zur Umsetzung sowohl auf nationaler Ebene (Österreichischer Hochschulplan 2030; Mobilitätsziel 2030: 26%) als auch auf europäischer Ebene (Empfehlung des Rates „Europe on the Move“ – learning mobility opportunities for everyone“ der Europäischen Union; der Benchmark für den EU-weiten Anteil an Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die eine Mobilitätserfahrung zu Lernzwecken absolviert haben sollen, beträgt 23%). Mit neuen und innovativen Mobilitätsformaten wie etwa Blended Intensive Programmes und auch Kurzzeitmobilitäten soll ein Betrag zur Erreichung der strategischen Zielvorgaben erreicht werden.

Hinsichtlich der Umsetzung der FTI-Strategie 2030 im Kontext MINT-Mobilität wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 erstmals ein obligater Leistungsbeitrag festgelegt (Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt; davon MINT-Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt).

Das Tirana Communiqué 2024

Am 29. und 30. Mai 2024 trafen sich die Hochschulministerinnen und Hochschulminister des Europäischen Hochschulraums in Tirana/Albanien, um gemeinsam die Ziele und Prioritäten des EHR für die nächste Arbeitsperiode im Rahmen des Tirana Communiqués 2024 zu

verabschieden. Die Themen dieses Communiqués bildeten die Grundlage für das nun vorliegende Arbeitsprogramm des Europäischen Hochschulraums von 2025-2027.

Wichtige Inhalte des Tirana Communiqués 2024

- **“Inklusiver”, “innovativer” und “verbundener”** Europäischer Hochschulraum (EHR) bis 2030
- Weiterhin Unterstützung für die **Ukraine**
- Akademische Freiheit wird in **6 Dimensionen der Fundamental Values** unterstrichen: akademische Integrität, institutionelle Autonomie, Teilhabe von Studierenden und Hochschulpersonal an der Hochschulgovernance, Verantwortung des Staates für das Hochschulwesen und Verantwortung des Hochschulwesens (als Annex I des Communiqués verabschiedet)
- Zur **Implementierung** der „Bologna“- Key Commitments (Qualifikationsrahmen/ECTS/Lernergebnisse; Anerkennung; Qualitätssicherung) verpflichten sich Staaten, Aktionspläne zu veröffentlichen, was sie in Bezug auf „Umsetzungslücken“ tun werden.
- **Revision des ECTS Users’ Guide** bis 2027
- **European Standards and Guidelines (ESG) Revision bis 2027** (insbesondere QA of Joint Programmes)
- Maßnahmen gegen diploma and accreditation mills, fraudulent qualifications and academic cheating services, die durch Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung leichter zugänglich wurden.
- Fortschrittsbericht zur **Implementierung der Principles and Guidelines** zur sozialen Dimension **bis 2027**. Dokument zu Indikatoren wurde angenommen und soll Länder in der Erarbeitung und Evaluierung ihrer Maßnahmen zur sozialen Dimension unterstützen.
- **Sozioökonomischen Schwierigkeiten von Studierenden** (gestiegene Lebenshaltungskosten, Wohnkosten) soll mit Maßnahmen begegnet werden.
- Es sollen weitere Anstrengungen unternommen werden, um die **Anerkennung von Qualifikationen von Geflüchteten** voranzutreiben.
- Hochschulinstitutionen werden in ihrer gesellschaftlichen Verantwortung unterstützt, auch in Bezug auf die **SDGs** und die **Green Transition**, die Digitalisierung und die Ausgewogenheit von Online- und Präsenzlehre.
- **Synergien mit EEA** (Europäischer Bildungsraum) und **ERA** (Europäischem Forschungsraum)

- **Flexible Lernwege, Recognition of Prior Learning**, neue Formen der Lehre, z. B. Microcredentials, studierendenzentriertes Lernen werden zur Realität für alle Studierenden.
- **Künstliche Intelligenz** soll ethisch, vertrauensvoll, verantwortlich und rechtsbasiert in Lehre und Lernen verwendet werden, ebenso wie in der Forschungspraxis, damit Transparenz, Fairness, Teilhabe von Studierenden und Personal gegeben ist.
- Bekenntnis zur **physischen Mobilität**, Abbau von Barrieren um das **20%-Ziel** zu erreichen, BFUG soll einen Aktionsplan zu Internationalisierung und Mobilität ausarbeiten, auch um Mobilität "grüner" und inklusiver, aber auch „**more balanced**“ zu machen. Blended mobility, internationalisation of the curricula, transnational cooperation, joint programmes and joint degrees werden einbezogen.
- **Automatische Anerkennung** (durch Revision des European Area of Recognition (EAR)-Manuals)
- **Global Policy Forum Statement** wurde angenommen und der weitere Dialog mit Makro-Regionen weiterentwickelt und gestärkt; Aufforderung die UNESCO Global Convention on the Recognition of Qualifications concerning Higher Education zu ratifizieren.

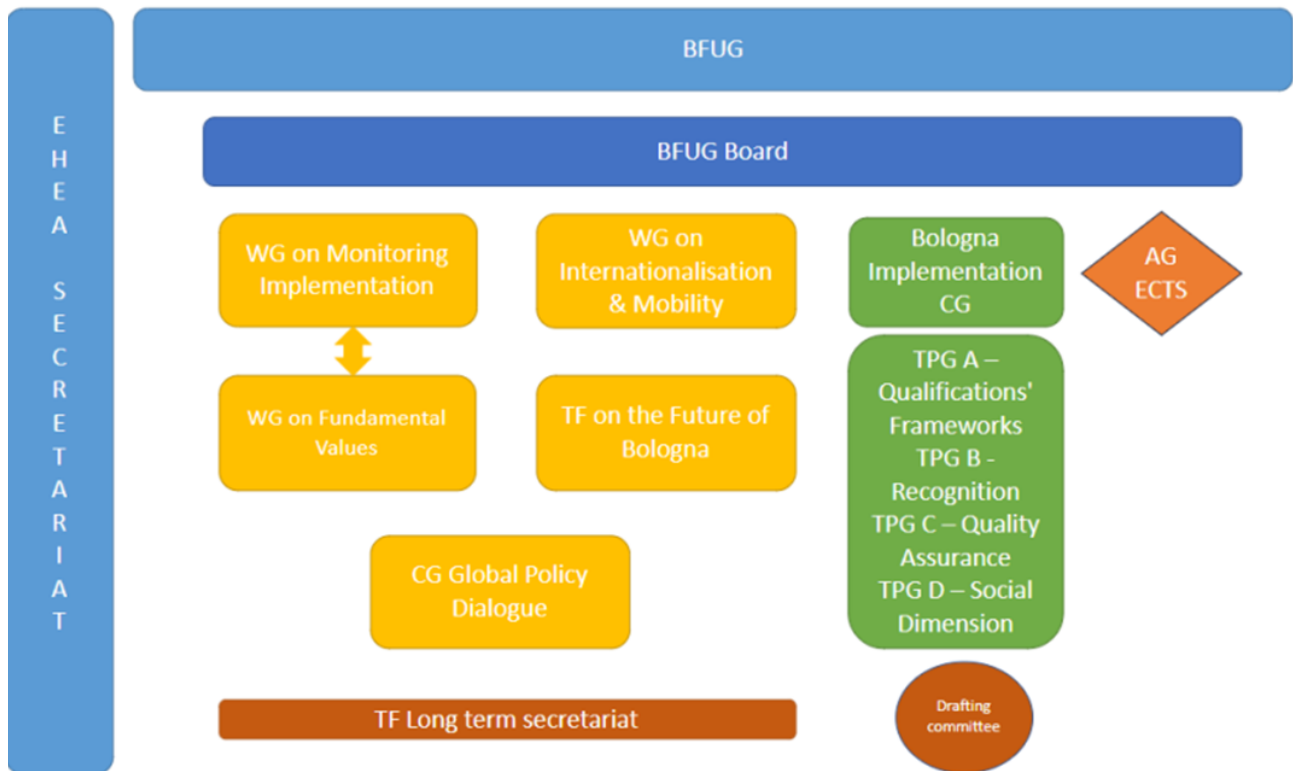
Alle Dokumente betreffend der Tirana Konferenz sind unter [Tirana 2024](#) bzw. [European Higher Education Area – Tirana EHEA Ministerial Conference 29-30 May 2024](#) zu finden.

Der Bologna Process Implementation Report ist unter [The European Higher Education Area in 2024: Bologna Process Implementation Report](#) (PDF, 262 Seiten) abrufbar.

Das BMBWF stellt die Highlights mit Österreichspezifika in der Linksammlung der Website [Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess](#) zur Verfügung („Highlights mit Österreichspezifika“).

Das EHR Arbeitsprogramm 2025-2027

In Ableitung des Tirana Communiqués 2024 hat die europäische Bologna Follow-up Gruppe in ihrer Sitzung vom 26./27. September 2024 nachstehendes Arbeitsprogramm beschlossen. Die dort genannten Arbeitsgruppen akkordieren bis Ende des Jahres die jeweiligen Terms of References für die kommende Periode, erste Treffen werden dann im Jahr 2025 stattfinden.



Working Group (WG) on Monitoring Implementation

Die WG on Monitoring the Implementation of the Bologna Process erstellt und erarbeitet – unter Federführung von EURYDICE – den Bologna Process Implementation Report 2027 (BPIR 2027). Seitens Österreichs fungiert *Helga Posset (BMBWF)* als Co-Chair dieser Gruppe. Aufgrund fehlender Mittel in der Europäischen Kommission wird der Bericht 2027 nicht mehr im bisher gewohnten Umfang und der gehabten Ausprägung veröffentlicht werden. Konkret bedeutet dies wahrscheinlich eine Beibehaltung der Key Commitment-Indikatoren Quality Assurance, Recognition und Qualification Frameworks im Sinne eines fortlaufenden Monitorings in kompakter bzw. komprimierter Form, andererseits soll das von der WG Fundamental Values entwickelte „Monitoring Framework“ in den BPIR 2027 einfließen.

WG Fundamental Values

Das Thema Grundwerte wird auch in dieser Arbeitsperiode einen hohen Stellenwert einnehmen, darum wird die WG auch fortgesetzt. Wie oben erwähnt hat die Gruppe auf Basis ihrer Statements zu den Communiqués von Rom und Tirana ein Monitoring Framework etabliert und wird in der Erstellung des BPIR 2027 eng mit der WG on Monitoring zusammenarbeiten. *Milica Popovic (Universität für Weiterbildung Krems)* und *Lukas Dorfegger (BMBWF)* vertreten Österreich in dieser Gruppe.

WG on Internationalisation & Mobility

Da diese Thematik in den letzten Jahren zu sehr in den Hintergrund gerückt ist, wird es wieder eine WG on Internationalisation & Mobility geben (eine solche war zuletzt in der Arbeitsperiode 2012-2015 eingerichtet). Durch den damit verbundenen intensiveren Austausch zu diesen Themen soll eine Verbesserung der Mobilität und Internationalisierung in den EHEA-Ländern bewirkt werden. Ein Outcome der Gruppe bis 2027 soll ein „EHEA action plan for internationalisation and Mobility“ sein. Es sollen auch Empfehlungen im Hinblick auf inklusive, ausgeglichene und grüne Mobilität formuliert werden. Wichtig erscheinen dabei auch die Themen wie die Internationalisierung der Curricula oder die Gestaltung flexiblerer Curricula zur Gewährleistung von Mobilitätsfenstern, sowie Internationalisation at Home.

Christina Raab (Universität Innsbruck) und *Stephan De Pasqualin (BMBWF)* vertreten Österreich in dieser Gruppe.

Speziell bei der WG on Internationalisation & Mobility wird die Vernetzung mit allen anderen Gruppen, v.a. hinsichtlich Anerkennung und der Sozialen Dimension, von großer Bedeutung sein.

Task Force on the Future of Bologna

Diese neu geschaffene Gruppe soll als Preparatory Task Force inhaltliche Diskussionen für die europäische BFUG aufbereiten, da in der letzten Arbeitsperiode zu oft die governance des EHR diskutiert wurde und wichtige inhaltliche Diskussionen zu den Themen des EHR zu kurz gekommen sind. Diese Task Force soll unter anderem auch eine Debatte für bessere Synergien zwischen EHEA und ERA (European Research Area) vorbereiten.

Coordination Group Global Policy Dialogue

Die Coordination Group Global Policy Dialogue aus der letzten Periode wird weitergeführt. Es soll durch die Gruppe zu einer besseren Koordinierung mit anderen Makroregionen der Welt im Sinne einer starken Außenwirksamkeit des EHEA gegenüber der globalen Welt kommen.

In dieser Gruppe sind *Michael Roither (Hochschule Burgenland)* und *Katalin Szondy (Universität für Weiterbildung Krems)* die österreichischen Vertretungen.

Bologna Implementation Coordination Group (BICG)

Die BICG bleibt bestehen und koordiniert in erster Linie die Arbeit der mittlerweile vier

Thematic Peer Groups (TPGs). Die Idee dieser Arbeitsgruppen ist es nach wie vor, Länder, welche noch Aufholbedarf in der Implementierung der Key Commitments haben, mit jenen Ländern zusammen zu schließen, welche schon sehr gut umgesetzt haben.

TPG A – Qualifications’ Frameworks

Diese Gruppe wird neben dem European Qualification Frameworks und den National Qualifications’ Frameworks auch die Themen ECTS und Learning Outcomes behandeln.

TPG B – Recognition

Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Thema Anerkennung entlang des Lissabonner Anerkennungsübereinkommens.

Österreich wird in dieser Gruppe durch *Karin Giese (Wirtschaftsuniversität Wien)* und *Hannah Pesek (BMBWF)* vertreten.

TPG C - Quality Assurance

Die TPG C befasst sich mit dem breiten Thema Qualitätssicherung. In dieser Gruppe vertritt *Jürgen Petersen (AQ Austria)* die österreichischen Interessen.

TPG D - Social Dimension

Die WG on Social Dimension wird nicht fortgeführt, vielmehr wird eine zusätzliche, vierte TPG eingerichtet. Die Beweggründe hierzu sind in der Umsetzung der Principles & Guidelines sowie eines neuen Indikatoren-Sets (siehe Tirana Communiqué 2024) und in den Bestrebungen um einen Austausch unter den EHEA-Ländern hinsichtlich der Umsetzung der Key Commitments und zur Schließung des Implementation Gaps zu suchen.

Österreich wird in dieser Gruppe durch *Laura Reppmann (ÖH)* und *Anna Rechberger (BMBWF)* vertreten.

Task Force Long Term Secretariat

Diese Task Force wird ihre Arbeit hinsichtlich der Einsetzung eines langfristigen, permanenten und professionalisierten EHR Sekretariats ab 2027 fortsetzen. Bis 2026 werden Länder gesucht, die sich für das Sekretariat bewerben wollen; zudem wird ein Commitment aller beitragenden EHEA-Länder hinsichtlich der Finanzierung des Long Term Secretariat angestrebt; 2026 wird über die Einrichtung entschieden.

Advisory Group ECTS

Die Advisory Group dient zur Überarbeitung des ECTS-Leitfadens 2015; dieser ist seinerzeit von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit den Stakeholdern erarbeitet worden. Fraglich ist derzeit noch, wie die EK die Expertinnen und Experten für diese Gruppe gewinnen wird, z.B. in Form eines Open Calls.

BMBWF: EHR Umsetzungsbericht 2024

Es darf auch in dieser Ausgabe nochmals auf den anlässlich der EHR Ministerinnen-Konferenz veröffentlichten **Bericht über die Umsetzung der Ziele und Prioritäten des Europäischen Hochschulraums in Österreich (EHR Umsetzungsbericht 2024)** hingewiesen werden. Die Themenschwerpunkte dieses Berichts umfassen diesmal Fundamental Values, Nachhaltigkeit in der Internationalisierung, Internationalisierung von Studium und Lehre, Anerkennung und Microcredentials.

Die aktuelle Ausgabe ist [online](#) (PDF, 80 Seiten) auf der Website des BMBWF zu finden, außerdem wird auf den dazugehörigen [Artikel](#) auf der Website hingewiesen.

Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030. Internationalisierung auf vielen Wegen (HMIS2030) und 3-IN-AT-PLUS

Der Umsetzungszeitraum 2020 – 2030 der HMIS2030 nähert sich seiner Halbzeit, weshalb das BMBWF die Erstellung eines **Zwischenberichts** über die Umsetzung beauftragt hat. Ziel ist, den Umsetzungsstand der HMIS2030 sowie die durch die Strategie erzielten Veränderungen auf nationaler Ebene und auch auf Ebene der jeweiligen Hochschulsektoren aufzuzeigen. Im Zentrum steht die Darstellung der Entwicklungen zur Internationalisierung von Studium und Lehre sowie zur Mobilität von Studierenden, Lehrenden und des allgemeinen Hochschulpersonals. Im Rahmen der diesbezüglichen Recherchen wird Anfang 2025 eine Online-Befragung an den österreichischen Universitäten und Hochschulen durchgeführt werden; ein Aviso ist bereits an die Hochschulleitungen verschickt worden. Um ein möglichst umfassendes Lagebild zu erhalten, werden sowohl die Hochschulleitungen, als auch die Studierenden, Lehrenden und das administrative/nicht-wissenschaftliche Hochschulpersonal befragt. Die Veröffentlichung des Zwischenberichts ist für Anfang 2026 geplant.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren, erfolgte die Unterstützung der Umsetzung der HMIS2030 seitens des BMBWF in bewährter und erfolgreicher Zusammenarbeit mit der

Bologna Servicestelle im OeAD vor allem über das Erasmus+ Projekt

„INterconnection/INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030“ (3-IN-AT-PLUS). Dieses Projekt ermöglicht die unterschiedlichsten Formate, durch die den österreichischen Hochschulen mannigfaltige Angebote an Information, Vernetzung und Beratung rund um die Themen der HMIS2030 und des Europäischen Hochschulraums (EHR) zur Verfügung gestellt werden.

Eines dieser mittlerweile bestens etablierten Formate ist der Bologna Tag, Österreichs größte alljährliche Konferenz, die als zentrale Plattform der Vernetzung all jener Expertinnen und Experten des österreichischen Hochschulraums dient, die sich im Kontext des EHR und der HMIS2030 bewegen, und die den Rahmen für Austausch und Diskussion ausgewählter Themenschwerpunkte bietet. Der **Bologna Tag 2024** fand am 20. März 2024 an der Universität für Bodenkultur in Wien statt und stand – dem Ziel 1 der HMIS2030 „Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an den Hochschulen“ folgend – im Zeichen der **Förderung von fremdsprachigen Lehr- und Studienangeboten**. Erörtert wurde dabei unter anderem der diesbezügliche Mehrwert sowohl für die Hochschulen als Institutionen, als auch für die Studierenden als zukünftige Absolventinnen und Absolventen und in weiterer Folge für deren spätere Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Gleichzeitig standen auch die mit einem fremdsprachigen Lehr- und Studienangebot verbundenen Herausforderungen für Hochschulen, der Ressourcenaufwand und die erforderliche Anpassung der alltäglichen Praxis im Fokus der Veranstaltung. Zwei **Studierendenvertreterinnen** berichteten aus ihrer Perspektive über den Mehrwert fremdsprachiger Lehr- und Studienangebote, den sie unter anderem in der Möglichkeit sahen, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und bereits während des Studiums Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu bilden, die ihnen beim späteren Einstieg ins Berufsleben zugutekommen können.

Eine auch international vielbeachtete Publikation ist ebenfalls im Rahmen von 3-IN-AT-PLUS entstanden: Die Bologna Servicestelle im OeAD hat in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Projektpartner NUFFIC ein englischsprachiges Basic Toolkit mit Fokus auf **Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIPs)** erarbeitet. BIPs kombinieren virtuelles Lehren und Lernen mit kurzen Mobilitätsphasen. Das Toolkit dient der Unterstützung von Hochschuleinrichtungen bei der erfolgreichen Umsetzung von BIPs und beleuchtet den gesamten Entwicklungs- und Umsetzungszyklus von der Planung und Gestaltung über die Vorbereitung bis zur Durchführung. Die Basis für viele hilfreiche Tipps und Tricks in diesem Toolkit sind praktische Erfahrungen von Lehrpersonal sowie Vertreterinnen und Vertretern der International Offices; zahlreiche Links führen zu weiterführenden Ressourcen.

Das Toolkit richtet sich primär an Erasmus+ Koordinatorinnen und Koordinatoren, die sich mit den administrativen Aspekten eines BIPs befassen, und an Lehrpersonal, welches die Kurse organisiert und umsetzt. Das Toolkit wurde im Rahmen einer internationalen Peer Learning Activity (PLA) am 14. Mai 2024 im OeAD präsentiert und online [hier](#) veröffentlicht.

In diesem Zusammenhang darf auf **die [online – Plattform „HMIS2030 - Beispiele guter Praxis“](#)** hingewiesen werden, welche die Bologna Servicestelle im OeAD auf Initiative des BMBWF zur Unterstützung der HMIS2030-Umsetzung betreibt. Hier ist es für alle österreichischen Hochschulen möglich, in wenigen Schritten bestehende Initiativen und Praktiken zu den fünf Zielen der HMIS2030 ansprechend zu veranschaulichen. Einen **Leitfaden** sowie eine **step-by-step-Anleitung** finden Sie auf der Plattform im Footer unter der Rubrik „Support“. Alle Hochschulen sind herzlich eingeladen, ihre Beispiele guter Praxis hochzuladen, um sie der Öffentlichkeit und damit einhergehend anderen Hochschulen oder interessierten Partnereinrichtungen zugänglich zu machen. Gleichzeitig danken wir jenen Hochschulen, die unserem Aufruf bereits gefolgt sind, sehr herzlich für ihre Beiträge.

Ein Thema, das seitens des BMBWF bereits im Rahmen des Entwicklungsprozesses zur HMIS2030 bewusst bearbeitet und auch in weiterer Folge auf der Agenda stand und steht, ist die Mobilität des administrativen/nicht-wissenschaftlichen Hochschulpersonals. Am 15. Oktober 2024 fand demzufolge im Rahmen von 3-IN-AT-PLUS eine PLA zu diesem Thema statt. Die HMIS2030 verfolgt den ganzheitlichen Ansatz der „Internationalisation of the Curriculum“, der alle Hochschulangehörigen auf allen Ebenen und in allen Bereichen einer Hochschule in die Internationalisierungsmaßnahmen einbezieht. Das administrative/nicht-wissenschaftliche Hochschulpersonal spielt dabei eine zentrale Rolle, weshalb es von großer Bedeutung ist, neben den Studierenden und Lehrenden auch dieser Personengruppe den Erwerb fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenzen zu ermöglichen. Bereits in den letzten Jahren wurde die Bedeutung von grenzüberschreitender Mobilität zu Fortbildungszwecken und als generelle Personalentwicklungsmaßnahme hervorgehoben und in verschiedenen (internationalen) Formaten diskutiert und propagiert (u.a. [Bologna Tag 2023](#)). Diese PLA bot als Follow-up den Rahmen, um sich mit Kolleginnen und Kollegen aus dem österreichischen Hochschulraum zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und an der Weiterentwicklung von (Erasmus+) Staff Mobility Maßnahmen zu arbeiten. Eine Dokumentation dieser PLA finden Sie [hier](#).

Aus der dreiteiligen Veranstaltungsreihe **„Dialog zur hochschulischer Lehre“** fanden zwei Events in diesem Jahr statt: Am 21. November 2024 stand an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien das Thema **„Transversale Kompetenzen für zukunftsorientierte**

Lernergebnisse nutzen“ auf der Agenda. Fragen der Lernergebnisformulierung für und die Vermittlung von transversale/n Kompetenzen, die Beurteilung der erreichten diesbezüglichen Lernergebnisse und die Unterstützung der Lehrenden in diesem Kontext gaben reichhaltigen Stoff zu Diskussion und Austausch unter Hochschulexpertinnen und -experten aus allen Hochschulsektoren; eine Dokumentation finden Sie [hier](#).

Die dritte Veranstaltung in dieser Reihe stellte am 11. Dezember 2024 in einem Online-Format die „**Internationalisation@Home in der Lehre**“ in den Mittelpunkt der Inputs und Diskussionen. Internationalisation@Home ist – neben der Hochschulmobilität – als wichtige Komponente des bereits oben erwähnten ganzheitlichen Konzepts der „Internationalisation of the Curriculum“ zu sehen. Den Lehrenden kommt dabei eine zentrale Rolle in der Einbindung interkultureller Aspekte in die Lehre und damit in der Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen zu. In einem der Inputs stellte die Universität Graz eine „**Handreichung zur Internationalisierung von Curricula**“ vor. Die [Dokumentation](#) zu dieser Veranstaltung wird im ersten Quartal 2025 auf der Website des OeAD online gestellt werden.

Somit blicken wir einmal mehr auf drei intensive und erfolgreiche Jahre der Projektumsetzung zurück. **3-IN-AT-PLUS** ist das mittlerweile vierte BMBWF-Erasmus+ Projekt, dessen Laufzeit mit 31. Dezember 2024 endet. **Seit 2014** konnte das BMBWF gemeinsam mit der Bologna Servicestelle im OeAD im Wege dieser Projekte (Pro.Mo.Austria 2014-16, Pro.Mo.Austria+ 2016-18, 3-IN-AT 2019-21), die ein **Gesamtvolumen von über 1.121.000,- Euro** hatten, EU-Mittel in der Höhe von insgesamt **nahezu einer Million Euro zur Unterstützung der österreichischen Hochschulen** in der Umsetzung der Ziele, Prioritäten und Key commitments des EHR und der Ziele der HMIS2030 nach Österreich zurückholen.

Damit diese im österreichischen Hochschulraum sehr geschätzten Formate auch weiterhin angeboten werden können, folgt das BMBWF dem **Aufruf der Europäischen Kommission** (Call for Proposals ERASMUS-EDU-2024-EHEA-NARIC vom September 2024) und hat dieser Tage ein **Folgeprojekt** beantragt. Thematisch wäre der Fokus in diesem Antrag auf Internationalisierung, Mobilität, Anerkennung, Fundamental Values und Social Dimension gerichtet; wir werden sehen, ob wir den Zuschlag durch die Europäische Kommission erhalten werden und den österreichischen Hochschulen damit weiterhin ein umfassendes Unterstützungsangebot im gehabten Umfang und der hohen Qualität zur Verfügung stellen können.

„European Universities“ – Initiative

Ganz oben auf der politischen Agenda der Europäischen Union stehen die „European Universities“, da diese äußerst attraktiv sind und ihr Wissen, ihre Erfahrungen, Ressourcen und Infrastruktur bündeln, um sehr kompetitive und erstklassige Studienangebote anzubieten.

Derzeit gibt es europaweit 64 „European Universities“-Allianzen, an denen sich über 560 Hochschulen beteiligen.

Mittlerweile beteiligen sich 17 österreichische Hochschulen an „European Universities“-Allianzen, zwei davon in koordinierender Rolle. Es handelt sich um elf öffentliche Universitäten, fünf Fachhochschulen und eine Privatuniversität. Beim letzten Aufruf 2024 war die **Fachhochschule Kärnten mit der Allianz ACE2-EU**, die von Santarém Polytechnic University, Portugal, koordiniert wird, erfolgreich. Österreich ist somit an **26,6 % der insgesamt 64 Allianzen** in Europa beteiligt.

In den fünf Jahren seit dem Start der ersten „European Universities“-Allianzen wurden zahlreiche innovative Aktivitäten, kreative Lehr- und Lernformen sowie gemeinsame Studienprogramme zwischen Partneruniversitäten aus ganz Europa entwickelt und umgesetzt, die einen deutlichen Schwerpunkt auf Interdisziplinarität und Mobilität legen. Durch die Schaffung und Weiterentwicklung von Allianzen wird es Studierenden ermöglicht, Studienprogramme und Mobilitätsoptionen an verschiedenen europäischen Hochschulen flexibel zu kombinieren und interkulturelle Skills zu erwerben. Gleichzeitig profitieren Lehrende und Forschende von verstärkten Kooperationsmöglichkeiten. Die Hochschulen innerhalb der Allianzen treffen gemeinsam strategische Entscheidungen, bauen gemeinsame Governance-Strukturen auf und streben danach, gemeinsam agieren zu können.

Die „European Universities“-Allianzen arbeiten an vielen thematischen Schwerpunkten, die für Wohlstand und Nachhaltigkeit der heutigen Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind.

Österreich unterstützte von Anfang an die Idee der „European Universities“, da diese eine der spannendsten Initiativen der Europäischen Union ist und gleichzeitig eine große Chance für die nationale und europäische Hochschullandschaft darstellt.

Die „European Universities“-Begleitgruppe wurde bereits im Jahr 2020 mit dem Ziel, eine stärkere Vernetzung der Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren untereinander und mit dem BMBWF zu ermöglichen, sowie die gegenseitige Unterstützung und die Kommunikation untereinander zu fördern, eingesetzt. In der Sitzung der Begleitgruppe vom 11. März 2024 wurde über die Empfehlung des Rates „Europe on the move“ das Europäische

Hochschulpaket „Legal Statute“ sowie die „Erasmus+ Policy Experimentation Calls“ informiert und intensiv diskutiert.

Zusätzlich zur Arbeit dieser Begleitgruppe finden Abstimmungsbesprechungen mit den Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren zu bestimmten Themen/Herausforderungen statt. Auf Anregung der Begleitgruppe fand am 21. Juni 2024 eine **Sondersitzung** zum Thema „Aufbau von inter-institutionellen Campus“ statt. Dabei wurde über die European Student Card Initiative und über die aktuellen Entwicklungen auf nationaler Ebene in Bezug auf Digitalisierung informiert und die EPICUR-Plattform präsentiert.

Um die österreichischen Hochschulen, die sich an der European Universities – Initiative beteiligen, weiter zu unterstützen, wird jährlich im Herbst eine **Informations- und Vernetzungsveranstaltung** in Wien organisiert. Durch die Veranstaltung sollen ein optimaler Austausch von Erfahrungen und Best Practice ermöglicht sowie gute Voraussetzungen für die Implementierung der Projekte geschaffen werden. In der Veranstaltung am 1. Oktober 2024 wurden ergänzend zur Information über den aktuellen Stand der Entwicklungen auf europäischer Ebene drei Podiumsdiskussionen zu den Themen European Degree (Label), „Legal Status“ und Qualitätssicherung durchgeführt. An der Veranstaltung nahmen Vertreterinnen und Vertreter aller österreichischen Hochschulen teil.

Die Mitteilung der Europäischen Kommission über ein Konzept für einen europäischen Hochschulabschluss wird die europäische Hochschullandschaft in den nächsten Jahren prägen. Um die europäischen Entwicklungen begleiten zu können und die nationale Umsetzung zu unterstützen, wurde eine eigene **Begleitgruppe „European Degree“** eingerichtet, die aus Vertreterinnen und Vertretern aller Hochschulsektoren, der „European Universities“ – Allianzen mit nationaler Beteiligung, AQ Austria, OeAD und den relevanten Abteilungen des BMBWF besteht. Die konstituierende Sitzung fand am 8. November 2024 statt. Dabei wurde über die Erfahrungen aus den Pilotprojekten informiert, über die Erkenntnisse aus dem „Staff working document“ der Europäischen Kommission diskutiert und ein Ausblick auf die weiteren Entwicklungen ermöglicht.

Mit diesen Unterstützungsaktivitäten nimmt Österreich eine Vorreiter-Rolle in Europa ein.

Die European Universities Allianzen mit österreichischer Beteiligung sind:

- Die **Universität Graz** – ist Partnerin der von der Universidad de Granada (Spanien) koordinierten Allianz **ARQUS**.
- Die **Universität für Bodenkultur Wien** ist Partnerin der von der Université de Strasbourg (Frankreich) koordinierten Allianz **EPICUR**.
- Die **Central European University Private Universität Wien** ist Partnerin der von Science PO (Frankreich) koordinierten Allianz **CIVICA**.
- Die **Montanuniversität Leoben** koordiniert die Allianz **EURECA-PRO**.
- Die **Fachhochschule St. Pölten** koordiniert die Allianz **E³UDRES²**.
- Die **Universität Innsbruck** ist Partnerin in der **Aurora-Allianz** (Koordinator: Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande).
- Die **Wirtschaftsuniversität Wien** ist Partnerin in **ENGAGE.EU** (Koordinator: Universität Mannheim, Deutschland).
- Die **Fachhochschule Vorarlberg** ist Partnerin in der Allianz **RUN-EU** (Koordinator: Instituto Politecnico de Leiria, Portugal).
- Das **MCI Management Center Innsbruck** ist Partnerin in der Allianz **ULYSSEUS** (Koordinator: Universidad de Sevilla, Spanien).
- Die **Paris Lodron Universität Salzburg** ist Partnerin in der von Aix Marseille Université, Frankreich koordinierten Allianz **CIVIS**.
- Die **Technische Universität Graz** ist Partnerin in der Allianz **Unite!** (Koordinator: Technische Universität Darmstadt, Deutschland).
- Die **Fachhochschule Joanneum** ist Partnerin in der Allianz **EU4DUAL** (Koordinator: University of Mondragon, Spanien).
- Die **Universität Wien** ist Partnerin in der Allianz **Circle U**. (Koordinator: University of Oslo, Norwegen).
- Die **Universität Linz** ist Partnerin in der Allianz **EC2U** (Koordination: University of Poitiers, Frankreich).
- Die **Technische Universität Wien** ist Partnerin in der Allianz **EULIST** (Koordination: Gottfried Wilhelm Leibnitz Universität Hannover, Deutschland).
- Die **Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien** ist Partnerin in der Allianz **IN.TUNE** (Koordination: Stichting Hogeschool der Kunsten den Haag, Niederlande).
- Die **Fachhochschule Kärnten** ist Partnerin in der Allianz **ACE2-EU** (Koordination: Santarém Polytechnic University, Portugal).

Allgemeines

Newsletter-Versand

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

Programm des polnischen Ratsvorsitzes

Im Bildungsbereich wird sich der polnische Ratsvorsitz weiterhin um die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den EU-Ländern bemühen, um widerstandsfähigere und inklusivere Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung aufzubauen und den Zugang aller zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung und lebenslangem Lernen zu gewährleisten.

Der Vorsitz wird hochrangige Gespräche über die Bewertung der Umsetzung des 1. Zyklus des Europäischen Bildungsraums einleiten, um die Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit und die Prioritäten für den 2. Zyklus im Zeitraum 2025-2030 festzulegen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es in der Europäischen Union weiterhin die Priorität gibt, auf die Vielfalt der Lernenden einzugehen und den Zugang zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung für alle Lernenden zu gewährleisten, wird der polnische Ratsvorsitz Schlussfolgerungen zu praktischen Ansätzen der Gewährleistung einer inklusiven frühkindlichen und schulischen Bildung ausarbeiten und dadurch zur Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der inklusiven Bildung beitragen.

Der polnische Ratsvorsitz hat des Weiteren die Umsetzung der Empfehlungen von 2023 zur digitalen Bildung und Bewertung des Digitalen Bildungsaktionsplans (2021–2027) in sein Programm aufgenommen.

Der Ratsvorsitz wird Raum für Diskussionen über die Gestaltung der Programme im Bildungsbereich nach 2027 anbieten, die auf der Halbzeitbewertung der laufenden Programme Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps aufbauen. Vor dem Hintergrund der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der EU-Bildungssysteme wird der Vorsitz die Arbeit am Hochschulpaket, insbesondere am Konzept für einen gemeinsamen europäischen Hochschulabschluss, fortsetzen. Im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung wird an der Umsetzung des Konzepts der beruflichen Exzellenz gearbeitet. Außerdem wird der Vorsitz eine Diskussion über Mobilität und die Zukunft der „European Universities“-Initiative führen.

- [Polish presidency of the Council of the European Union](#)
- [Programme of the Polish presidency of the Council of the European Union](#) (PDF, 52 Seiten)

OeAD Newsletter 11/2024

Der [Newsletter 11/2024](#) des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
 - ESK und Erasmus+ Award
 - ESK 2025: 166 Mio. Euro stehen bereit
 - 11 Prozent mehr Geld für Erasmus+
 - ERI SEE Konferenz zu green skills
 - Bildungskooperation mit Montenegro
- Veranstaltungen
 - OeAD-K3-Projekte: Feel Green
 - Infoveranstaltung Mini Messe 2025
 - Bilaterales Kooperationsforum New Delhi und APAIE 2025
 - Info-Webinar: Erasmus+ Erwachsenenbildung
 - Promoting Mobility in STEM in Higher Education
- Ausschreibungen
 - Stipendien für das College of Europe
 - Prix Ars Electronica: U19-create your world
 - Kreativwettbewerb: Projekteuropa
 - OeAD-Stipendienprogramm 2025/26
- Berichte
 - Seminarbericht: Genozid an den Roma und Sinti
 - EPALE Interview mit Martin Schenk
- Veranstaltungsrückblick
 - Rückblick auf die Euroguidance
 - OeAD auf der BeSt Messe in Innsbruck
 - Hochschultagung 2024
 - Kurzportraits der neuen Erasmus+ und ESK Botschafterinnen und Botschafter
- Last but not least
 - Neues digitales Lernmodul: Kontinuität des Antiziganismus

Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 11/2024

Der OeAD Newsletter Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 11/2024 enthält folgende Themen:

- Erasmus+ & Europäisches Solidaritätskorps
 - Verleihung: Erasmus+ und ESK Award 2024
 - Auszeichnung für EU-Programm-Botschafterinnen und –botschafter
 - Das Potential Künstlicher Intelligenz in der Bildungs- und Berufsberatung
 - Verleihung: Europäisches eTwinning-Qualitätssiegel
 - Inklusion im Erasmus+ Programm: Ein Erfahrungsbericht aus Tansania
 - Gewinnerprojekt Europäisches Sprachensiegel
 - EPALE Community Storybook 2024
- Aufruf
 - Erasmus+ 2025: Aufruf zur Einreichung gestartet und Programmleitfaden veröffentlicht
 - ESK: Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen
 - Internationale eTwinning-Seminare für Lehrkräfte
 - Jean-Monnet-Aktionen
- Veranstaltungen
 - Erasmus+ Infoveranstaltungen zum Call 2025
 - Info-Webinar: Kurzfristige Projekte (KA122) in Erasmus+ Schulbildung
 - TCA: Opportunities for All - Inclusive Mobility Projects for Diverse Learners in Erasmus+ VET
 - eTwinning und Erasmus+ Schulbildung on Tour
 - eTwinning-Seminar in Frankreich: Initial Vocational Education and Training (IVET)
 - eTwinning-Seminar in Belgien: EU-Werte mit eTwinning
 - Frohe Feiertage!

Hochschule International Newsletter 11/2024 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Der Hochschule International Newsletter 11/2024 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
 - Hochschultagung 2024: Internationalisierung und künstliche Intelligenz

- Das war der Erasmus+ und ESK Award 2024
- OeAD Stipendienprogramme 2025/26
- Neues Buch: Wissen und Entwicklung V
- Internationale Mobilität & Kooperation
 - Wie kann Staff Mobility erfolgreich sein?
 - Kooperation TU Wien und L'viv (Lemberg)
 - Exzellente Marietta Blau Alumna
 - Advancing Sustainable Agroforestry Research in Ethiopia
- Erasmus+ Hochschulbildung | Europäischer Hochschulraum
 - Erasmus+ 2025: Aufruf und Programmleitfaden veröffentlicht
 - Promoting Mobility in STEM in Higher Education
 - Neuer ESN-Bericht mit Fokus auf Qualität der Mobilität
 - EUA-Briefing zu Interoperabilität
- Aktuelle Aufrufe und Einreichfristen
 - Aktuelle Aufrufe auf grants.at
 - Stipendien für das College of Europe
 - Call for proposals Eurasia-Pacific Uninet (EPU)
 - Deutsch unterrichten im Ausland
 - SHER Fellowship Programme
 - Technologie-Stipendien Klagenfurt
- Veranstaltungen
 - ACA Seminar: What's new in Brussels?
 - Bilaterales Kooperationsforum New Delhi und APAIE 2025
 - Kooperationsseminar Marokko
- Weitere Informationen und Links
 - Musikerinnen und Musiker für Erasmus-Orchester 2025 gesucht!
 - SAFE Call for Fellowship Applications

EUROPASS Newsletter, Ausgabe 72/2024

Der EUROPASS Newsletter 72/2024 enthält folgende Themen:

- Rückblick: Europass am Tag der Lehre und bei der Veranstaltung Training for your future career
- Neue Plattform: Europass Learning Model Futurium
- Have your say: Europass User Befragung

- Save the date: Europass Stakeholder Veranstaltung 2025
- Frohe Festtage!

Erasmus+ und ESK Award 2024, 4. Dezember 2024; Rückblick

Am 4. Dezember 2024 wurden im Rahmen einer Festveranstaltung in Wien herausragende Projekte der EU-Programme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK) ausgezeichnet und die neuen EU-Programmbotschafterinnen und -botschafter vorgestellt und geehrt. Im Fokus der Veranstaltung standen Organisationen und Personen, die mit ihrem Engagement und ihren Projekten in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport einen bedeutenden Beitrag zur Förderung von Europa und internationaler Zusammenarbeit leisten.

In den verschiedenen Kategorien waren folgende Hochschulen erfolgreich:

Hochschulbildung:

FH Campus Wien: eco3 – Sustainability Management and Green Controlling in the Social Economy

Schulbildung:

Universität Graz: DiaLog - Schüler_innen diskutieren kontroverse Fragen zum Klimawandel

Erwachsenenbildung:

FH Joanneum: DEFINE – Digitalized Financial Education for Seniors Interactive Scenario Gaming Solutions for Increasing Online financial Literacy of Seniors

- [Europa stärken: Wegweisende Projekte und Persönlichkeiten aus Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps geehrt](#)
- [Erasmus+ und ESK Award: Gewinner-Projekte 2024](#)

EURYDICE: System-level indicators on education and training systems in Europe – 2024

Die System-level indicators on education and training systems in Europe – 2024 bieten wertvolle Einblicke in vier Schlüsselthemen: Bildungspolitik in Bezug auf frühkindliche Bildung und Betreuung, frühzeitiger Schulabbruch, Hochschulbildung und Chancengleichheit in der Schul- und Hochschulbildung.

Das Update 2024 der Indikatoren auf Systemebene erfolgt zum ersten Mal in Form eines interaktiven Webtools, das Userinnen und Usern eine einfache Navigation und Visualisierung der gesammelten Daten ermöglicht. Mit dieser benutzerfreundlichen Schnittstelle kann ein tieferes Verständnis der Bildungssysteme in ganz Europa gewonnen werden.

Diese Indikatoren dienen als wichtige Datenquelle für den jährlichen Monitor der Europäischen Kommission für die allgemeine und berufliche Bildung, der eine eingehende Analyse der Entwicklung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in der Europäischen Union bietet und wertvolle Einblicke in deren Entwicklung liefert.

Die Aktualisierung 2024 der Eurydice-Indikatoren auf Systemebene umfasst Daten aus allen EU-Mitgliedstaaten sowie aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Island, Liechtenstein, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und der Türkei. Die Informationen beziehen sich auf das Schul- und Studienjahr 2023/2024.

Für den Hochschulbereich sind folgende Visualisierungen relevant:

- Higher education
Diese Visualisierung verschafft einen Überblick über die wichtigsten politischen Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Zulassung zur Hochschulbildung - zwei wichtige Aspekte der sozialen Dimension in der Hochschulbildung in Europa.
- Equity in school and higher education
Chancengleichheit in der Bildung ist einer der prioritären Bereiche der europäischen Zusammenarbeit im Bildungswesen und bezieht sich auf das Erreichen von Lernergebnissen und Qualifikationen, unabhängig vom sozioökonomischen, kulturellen, ethnischen oder sonstigen Hintergrund der Lernenden.

Europäische Kommission: Implementation guidelines - Erasmus+ and European Solidarity Corps programmes Digital Strategy & Implementation guidelines - Erasmus+ and European Solidarity Corps Green Strategy

Die Europäische Kommission veröffentlichte auf ihrer Website folgende Guidelines:

- Implementation guidelines - Erasmus+ and European Solidarity Corps programmes Digital Strategy, Version 1 – 28/11/2024 (PDF, 26 Seiten)
- Implementation guidelines - Erasmus+ and European Solidarity Corps Green Strategy, Version1 – 28/11/2024 (PDF, 2 Seiten)

Europäische Kommission: European Student Card Technical Specifications

Der Zweck der Publikation [European Student Card Technical Specifications](#) (PDF, 23 Seiten) ist, Ausstellern der European Student Card und anderen relevanten Stakeholdern klare Richtlinien zur Verfügung zu stellen, um sicherzustellen, dass das ESC-Logo konsequent und korrekt implementiert wird, erkennbar ist und an alle digitalen und physischen Kartenformate angepasst wird. Indem sie dieser Graphic Charter folgen, tragen die Kartenaussteller dazu bei, die Sichtbarkeit und die allgemeine Anerkennung des ESC zu erhöhen, was allen Hochschulen, Studierenden und Dienstleistern zugutekommt.

Europäische Kommission: The European Commission 2024-2029 - Our priorities for Europe's strength and unity

Am 1. Dezember 2024 trat eine neue Europäische Kommission ihr Amt an. Präsidentin Ursula von der Leyen, die im Juli für eine zweite Amtszeit wiedergewählt wurde, leitet ein neues Kollegium von Kommissionsmitgliedern, das das Arbeitsprogramm 2024-2029 erstellen wird. In den nächsten fünf Jahren wird das Kollegium an sieben ehrgeizigen politischen Prioritäten arbeiten, um Europa stärker, sicherer und gerechter zu machen. Die Website [The European Commission 2024-2029 - Our priorities for Europe's strength and unity](#) informiert über die Prioritäten, die Europas Zukunft bestimmen, und gibt die Möglichkeit, das neue Kommissionskollegium kennenzulernen.

[DECISION OF THE PRESIDENT OF THE EUROPEAN COMMISSION of 1 December 2024 on the organisation of responsibilities of the Members of the Commission](#) (PDF, 15 Seiten)

Europäische Kommission: Why choose Erasmus Mundus as an international student?

Die Europäische Kommission sieht Erasmus Mundus im Artikel [Why choose Erasmus Mundus as an international student?](#) als einmalige Chance, an mehreren Hochschulen in Europa und darüber hinaus zu studieren, einen gemeinsamen Master-Abschluss zu erwerben und unbezahlbare wissenschaftliche und kulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Europäische Kommission: Online Info Session - Erasmus Mundus Action: Presentation and recording are now available!

Am 27. November 2024 fand die von der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur organisierte [Online Info Session: Erasmus Mundus Action](#) statt, um die im Rahmen der

Calls for Proposals for Erasmus Mundus Joint Masters and Erasmus Mundus Design Measures verfügbaren Finanzierungsmöglichkeiten vorzustellen. Die Präsentation und die Aufzeichnung der Informationssitzung sind auf der [Event page](#) verfügbar.

Europäische Kommission: Community of practice for European universities alliances and beyond

Die Europäische Kommission stellt im Artikel [Community of practice for European universities alliances and beyond](#) fest, dass die Community of Practice FOREU4ALL offiziell ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Die Community wird alle 64 European Universities Alliances und andere Hochschulbildungs-Stakeholder wie Studierendenorganisationen und Hochschulverbände zusammenbringen.

Ihre beiden Hauptziele sind:

- Förderung der Zusammenarbeit: Erleichterung des Peer-Learnings und des Wissensaustauschs zwischen den europäischen Hochschulallianzen, damit sie die Stärken und das Fachwissen der jeweils anderen nutzen können.
- Austausch von Best Practice: Verstärkte Dissemination übertragbarer Ergebnisse und Modelle im gesamten Hochschulsektor, um deren verstärkte Nutzung zu ermöglichen.

[Community of practice for European universities alliances officially launched](#)

EPRS Briefing: Fostering participation in education and training throughout life

Das European Parliamentary Research Service hat in seinem Briefing [Fostering participation in education and training throughout life](#) (PDF, 8 Seiten) festgestellt, dass das Europäische Parlament stets eine ganzheitliche Sichtweise des lebenslangen Lernens vertreten und argumentiert hat, dass es persönliches und berufliches Wachstum, soziale Teilhabe und Beschäftigungsfähigkeit fördern und aktive Bürgerinnen und Bürger stärken soll. Es hat wiederholt eine hochwertige, inklusive und zugängliche Bildung für alle während des gesamten Lebens gefordert und sich für eine stärkere Verknüpfung zwischen Bildung und Qualifikationsanforderungen ausgesprochen. Darüber hinaus hat das Europäische Parlament immer wieder auf die Bedeutung von Erasmus+ als Schlüsselinstrument für die allgemeine und berufliche Bildung hingewiesen.

Veranstaltungen, Konferenzen

Reminder: ESN Conference “From Mobility to Employment: Shaping a Competitive Europe”, 29. Jänner 2025, Brüssel

Die Erasmus Careers Conference From Mobility to Employment: Shaping a Competitive Europe findet am 29. Jänner 2025 in Brüssel statt. Das Event wird Studierende, Auszubildende, Bildungseinrichtungen und Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber zusammenbringen, um zu untersuchen, wie internationale Mobilität effektiv genutzt und letztlich die Wettbewerbsfähigkeit verbessert werden kann.

- Erasmus Careers - Measuring the impact of Erasmus+ mobility on students' career development
- Employer Manual: Things to know when hiring internationals (PDF, 20 Seiten)
- Research on the Competence recognition of Employers (PDF, 54 Seiten)
- Competence frameworks in international student mobility (PDF, 141 Seiten)

University:Future Festivals (U:FF), 13. – 15. Mai 2025, online bzw. an 5 Präsenzstandorten

Die fünfte Ausgabe des University:Future Festivals (U:FF) findet vom 13. bis 15. Mai 2025 unter dem Motto /imagine statt. Die Teilnahme ist online oder an einem der fünf Präsenzstandorte (Berlin, Braunschweig, Graz, Nürnberg und Zürich) möglich. Das Festival ist in Kooperation zwischen dem Hochschulforum Digitalisierung, der Stiftung Innovation in der Hochschullehre und dem Stifterverband die größte Veranstaltung zur (digitalen) Zukunft der akademischen Bildung. Themen sind unter anderem KI, Future Skills, Didaktik und Strategieprozesse.

Das University:Future Festival richtet sich an alle an Hochschulbildung Interessierte: Hochschulleitungen, Lehrende, Studierende, Didaktikerinnen und Didaktiker, Zivilgesellschaft und Politik.

Der Call for Participation des University:Future Festivals 2025 /imagine läuft bis zum **20. Januar 2025**.

- UNIVERSITY:FUTURE FESTIVAL/imagine
- Call for Participation

Mitteilungen der Europäischen Kommission

Erasmus+ Jahresbericht 2023: Unterstützung für 1,3 Millionen Lernangebote im Ausland und 32.000 Projekte

Der laut Pressemitteilung [IP/24/6106](#) am 27. November 2024 veröffentlichte Jahresbericht 2023 über Erasmus+ vermittelt einen Überblick darüber, welche Ergebnisse das Programm bei der Unterstützung des lebenslangen Lernens und der Zusammenarbeit erzielt hat, insbesondere bei den Schwerpunkten soziale Inklusion, ökologischer und digitaler Wandel sowie Förderung der Werte der EU. In dem Bericht wird außerdem erläutert, wie im Rahmen des Programms Projekte gefördert wurden, die sich mit den Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine auseinandersetzten: Hier wurden unter anderem Finanzhilfen zur weiteren Verstärkung der Zusammenarbeit im Bereich des Lernens gewährt.

Erasmus+ verfügte 2023 über ein Gesamtbudget von mehr als € 4,5 Mrd. (12,5% mehr als im Vorjahr), womit fast 32.000 Projekte unterstützt wurden, an denen über 84.500 Organisationen beteiligt waren. Von den Programmaktionen zur Lernmobilität konnten mehr als 1,3 Millionen Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lernende, Schul- und Hochschullehrkräfte, Auszubildende, Jugendarbeiterinnen- und -arbeiter, Sporttrainerinnen und -trainer sowie junge Menschen profitieren.

Zwischen 1987, dem Jahr der Einrichtung des Programms, und Ende 2023 hat es Erasmus+ insgesamt 15,1 Millionen Menschen ermöglicht, im Ausland zu studieren, eine Ausbildung zu absolvieren, zu arbeiten oder Freiwilligendienst zu leisten.

Dank der Priorisierung von Inklusion und Vielfalt konnte Erasmus+ Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen und mit vielfältigem kulturellem, sozialem und wirtschaftlichem Hintergrund noch wirksamer erreichen. Durch Verbesserungen bei der Zugänglichkeit des Programms für kleine Organisationen und bei der Inklusion von Menschen mit geringeren Chancen wurde die Qualität des Programms gesteigert, und es wurden weitere Fortschritte auf dem Weg zur Chancengleichheit für alle erzielt. Im Jahr 2023 waren über 200.000 Erasmus+ Teilnehmerinnen und Teilnehmer Menschen mit geringeren Chancen, darunter Migrantinnen und Migranten, Menschen mit Behinderungen sowie EU-Bürgerinnen und -Bürger aus abgelegenen Gebieten oder mit sozioökonomischen Problemen.

23% der Personen, die 2023 an Erasmus+ Lernmobilitätsaktivitäten teilnahmen, nutzten für den Großteil ihres Reiseweges emissionsarme Verkehrsmittel (z.B. Bus, Bahn oder Fahrgemeinschaften).

Im Einklang mit dem Aktionsplan für digitale Bildung ebnete das Programm weiter den Weg für den digitalen Wandel in unseren Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung. So nahmen 2023 insgesamt 31.890 Personen, darunter junge Menschen sowie Lehrkräfte und Verwaltungspersonal aus allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung, an Mobilitäts- und Schulungsmaßnahmen zum Erwerb digitaler Kompetenzen teil.

Erasmus+ spielt auch eine Schlüsselrolle bei der Stärkung der europäischen Identität und der europäischen Werte sowie beim Aufbau einer demokratischeren Europäischen Union: Im Jahr 2023 wurden € 390,6 Mio. für 1.460 Kooperationsprojekte zur Förderung der demokratischen Teilhabe bereitgestellt.

Die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2025 für Erasmus+ wurde am 19. November 2024 veröffentlicht.

Neue Eurobarometer-Umfrage zeigt Rekordhoch bei Vertrauen in EU in den letzten Jahren

Der Umfrage Standard Eurobarometer 102 - Autumn 2024 zufolge ist laut Pressemitteilung IP/24/6126 das Vertrauen in die Europäische Union auf dem höchsten Stand seit 2007 und war die Unterstützung für den Euro noch nie so hoch wie jetzt. Ferner geht aus der jüngsten Umfrage hervor, dass die Europäerinnen und Europäer optimistischer in die Zukunft blicken. Sie wünschen sich - insbesondere angesichts der derzeitigen globalen Herausforderungen - eine stärkere und unabhängigere EU.

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Programm	Aktion/Beschreibung	Einreichfrist
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Hochschulbildung	19. Februar 2025, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich allgemeine und berufliche Bildung sowie Erwachsenenbildung	19. Februar 2025, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Internationale Mobilität unter Beteiligung von nicht mit dem Programm assoziierten Drittländern	19. Februar 2025, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Virtueller Erasmus+ Austausch	29. April 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kapazitätsaufbau im Bereich Hochschulbildung	6. Februar 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Erasmus Mundus	13. Februar 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kapazitätsaufbau im Bereich berufliche Aus- und Weiterbildung	27. Februar 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend, mit Ausnahme der von europäischen Nichtregierungsorganisationen eingereichten Partnerschaften	5. März 2025, 12:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie	5. März 2025, 17:00 Uhr

	Jugend, die von europäischen Nichtregierungsorganisationen eingereicht wurden	
Leitaktion 2	Allianzen für Innovation	6. März 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Erasmus+ Lehrkräfteakademien	26. März 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Zentren der beruflichen Exzellenz	11. Juni 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 3	Jean-Monnet-Maßnahmen und –Netze	12. Februar 2025, 17:00 Uhr

Allgemeines

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht](#)

[Publikationenshop BMBWF](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education

National Education Systems

Der Forschungsatlas

Atlas der guten Lehre

EU-Programm Erasmus+ Bereich Bildung

The new Erasmus+ starts here

Erasmus+ regulation

Erasmus+

OeAD Erasmus+ - Nationalagentur für das Programm Erasmus+

Erasmus+ Project Results Platform

Website bildung.erasmusplus.at

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)

Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum

Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum

Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess

Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH

ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission

ECTS-Website des BMBWF

HMIS 2030-Plattform Upload von Praxisbeispielen Step-by-step - Anleitung

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

[Horizon Europe](#)

[ERA – Link](#)

[EUREKA Europäische Forschungsinitiative](#)

[IPR-Helpdesk](#)

[Euraxess - Researchers in Motion](#)

[Euraxess Austria](#)

[Österreichisches ERA \(European Research Area\) – Portal](#)

Allgemeine EU–Informationen

[Handbuch der EK-Dienststellen](#)

[„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union](#)

[Generaldirektion Bildung und Kultur \(EAC\)](#)

[Generaldirektion Forschung und Innovation \(RTD\)](#)

[Generaldirektion Kommunikation \(COMM\)](#)

[International Partnerships](#)

[European Education and Culture Executive Agency](#)

[Europa-Server](#)

[EUROSTAT](#)

[About the European Commission](#)

[Web-Server des Europäischen Parlaments](#)

[Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants](#)

[Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal](#)

[Your Europe](#)

[EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht](#)

[EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs](#)

[Supporting Youth actions in Europe](#)

[CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung](#)

[Europass](#)

[Euro guidance](#)

[eTwinning](#)

[EURYDICE](#)

[ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung](#)

[ACA Academic Cooperation Association](#)

[Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen](#)

[Portal Globalplacement – Praktika](#)

[Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend](#)

[Study in Europe](#)

[Datenbank HEDBIB \(International Bibliographic Database on Higher Education\)](#)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

Praktikumsbüro der Europäischen Kommission